

## Saudi-Arabien Flucht vor der Religion

Rana Ahmad Hamd ist nach Deutschland geflohen - nicht vor Krieg oder aus Armut, sondern weil sie nicht mehr an Gott glaubt. Darauf steht in Saudi-Arabien die Todesstrafe.

*16.06.2016, von  
Charlotte Sophie  
Meyn*

© *Charlotte Sophie  
Meyn*

*Nach ihrer Flucht  
aus Saudi-Arabien  
mit neuem Namen:  
Rana Ahmad Hamd  
in einer Gaststätte in  
Köln*



Der Tag, an dem sich Rana Ahmad Hamds Leben für immer verändern wird, beginnt wie Hunderte von Tagen zuvor. Früh am Morgen fährt ihr Vater sie durch die Straßen der saudischen Hauptstadt Riad, zu ihrem Arbeitsplatz. Sie steigt aus, aber als sie das Auto aus den Augen verloren hat, tritt sie keinen neuen Tag im Sekretariat der Schule an. Stattdessen ruft sie sich über eine App auf ihrem Smartphone ein Taxi und lässt sich zum Flughafen fahren.

Ein paar Stunden später, gegen zwei Uhr nachmittags, tritt Hamd aus dem Gebäude des Flughafens Istanbul-Atatürk. Sie hat nichts dabei außer ihrem Laptop, ihren Papieren und zweihundert amerikanischen Dollar. Und dann macht sie etwas, wovon sie schon lange geträumt hat: Sie nimmt ihr Kopftuch ab, und ihre Abaya, den bodenlangen schwarzen Mantel, den Frauen in Saudi-Arabien tragen müssen.

„Zehn, fünfzehn Minuten stand ich einfach nur da und sah mich um. Ich sah zur Sonne, ich beobachtete die Autos, die vorbeifuhren, die Menschen um mich herum. Ich fragte mich, ob es ein Traum sei, ob mich jemand aufwecken würde, oder ob ich es wirklich geschafft hatte“, erzählt Hamd. Sie sitzt im Hof eines Restaurants, unweit des Flüchtlingsheims in Köln-Porz, wo sie inzwischen wohnt. Ihre Geschichte sprudelt aus ihr heraus in einem Englisch, aus dem man den arabischen Einschlag deutlich heraus hört, mit einem gerollten R und einem P, das eher wie ein B klingt.

Im syrischen Pass von Rana Ahmad Hamd, dreißig Jahre alt, Lippenpiercing, starke Schminke, lautes Lachen, steht ein anderer Name. Ein Name, den sie

zusammen mit der Abaya abgelegt hat. Aus Sicherheitsgründen. Aber auch, weil es ein Name ist, der aus dem Koran stammt. Hamd glaubt nicht mehr an das, was darin steht. Und deshalb musste sie Saudi-Arabien verlassen. Eine Geschichte wie ihre ist dort nicht vorgesehen. Auf Abfall vom Glauben steht die Todesstrafe.



*Hamd mit Niqab - auf einem Foto, das sie vor ihrer Flucht selbst aufgenommen hat*

© privat

Die ersten 25 Jahre ihres Lebens weiß Hamd nicht, dass so etwas wie Atheismus überhaupt existiert. Jeder auf der Welt hat, so denkt sie, irgendeine Religion. Hamds Vater ist bereits zehn Jahre vor ihrer Geburt aus Syrien nach Saudi-Arabien gekommen, um dort als Bauleiter zu arbeiten. Nach ungefähr vier Jahren heiratet er während eines Aufenthalts in Syrien Hamds Mutter, und nimmt sie mit nach Riad. Hamd hat einen älteren und einen jüngeren Bruder und eine ältere Schwester. Sie seien eine ganz normale Familie gewesen, erzählt sie, der Liebling ihres Vaters sei sie gewesen. Als sie klein gewesen war, habe er ihr immer Kinderbücher mitgebracht.

## **Verlobungsfeier in Syrien**

Hamd besucht eine normale staatliche Schule in Saudi-Arabien, eine Mädchenschule natürlich, Koedukation gibt es im Königreich nur an einigen internationalen Schulen. Mehr als ein Viertel aller Unterrichtsstunden ist der Religion gewidmet. Die Lehrer erzählen ihr, dass alle Nichtmuslime in die Hölle kämen. Dass es eine Pflicht sei, Christen und Juden zu hassen. Mit zehn Jahren muss sie eine Abaya tragen, mit dreizehn die Vollverschleierung. Bis sie volljährig ist, hat sie kein einziges Mal Kontakt mit einem Jungen oder Mann, mit dem sie nicht verwandt ist.



© privat

*Foto 3: Von ihrer Familie wurde Hamd zur Pilgerfahrt nach Mekka gezwungen. Dort nahm sie heimlich dieses Foto auf.*

© privat

*Foto 4: Im Flüchtlingsheim zeigt Hamd die Kleidung, die sie in Saudi-Arabien tragen musste.*





*Foto 5: „A“ für „Atheistin“ steht auf Hamds Fingernagel.*

*© Charlotte Sophie Meyn*

*© Charlotte Sophie Meyn*

*Foto 6: Ihre Zeit in Köln verbringt Hamd am liebsten draußen - um zu lesen.*



Diese Artikel finden Sie auf: [www.Chili-eV.de](http://www.Chili-eV.de)

In Vorbereitung: [www.Kulturtransparenz.de](http://www.Kulturtransparenz.de)

In Arabisch finden Sie Aufklärung auf:

[www.islamexplained.com](http://www.islamexplained.com)

Sachliche respektvolle Aufklärung auf Deutsch über den Islam finden Sie hier: [www.islam-analyse.com](http://www.islam-analyse.com)

Wenn Sie eine Frau sind und möchten einen Beitrag in Sachen Unterstützung von Frauen leisten, melden Sie sich bei:

[m.barsoum@paxeuropa.de](mailto:m.barsoum@paxeuropa.de)